

**Zeitschrift:** Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene = Travaux de chimie alimentaire et d'hygiène

**Herausgeber:** Bundesamt für Gesundheit

**Band:** 83 (1992)

**Heft:** 1

  

**Rubrik:** Bericht über die 103. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für analytische und angewandte Chemie : Engelberg, 5.-7. September 1991 = Compte rendu de la 103 Assemblée annuelle de la Société suisse de chimie analytique et appliquée : Engelberg, 5-7 septembre 1991

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Bericht über die 103. Jahresversammlung  
der Schweiz. Gesellschaft für Analytische und  
Angewandte Chemie**

Engelberg, 5.-7. September 1991

**Compte rendu de la 103<sup>e</sup>  
Assemblée annuelle de la Société suisse  
de Chimie analytique et appliquée**

Engelberg, 5-7 septembre 1991

**Teilnehmer – Participants**

*Gäste – Invités*

Dr. B. Bettler, Brunnen (für den verhinderten Kantonschemiker der Urkantone)  
A. Höchli, Landammann von Obwalden  
E. von Holzen, Talamann Engelberg  
Dr. M. Peter, Direktor, Schweiz. Gesellschaft für Chemische Industrie, Zürich  
Dr. Y. Siegwart, Ehrenmitglied, Schwyz  
Dr. H. Strauss, stv. Direktor, Bundesamt für Gesundheitswesen

Maximal 89 Einzel- und Kollektivmitglieder sowie die eingeladenen Referenten haben mit 28 Begleitpersonen an den verschiedenen Teilen dieser Jahresversammlung teilgenommen.

Die eingegangenen Spenden der Firmen Genossenschaft Migros, Luzern, Baer Weichkäserei, Küssnacht, und Schuler & Cie., Schwyz, werden bestens verdankt.

Die Jahresversammlung begann am Donnerstagnachmittag in Stans, wo die Teilnehmer zu einer interessanten Besichtigung der Pilatuswerke abgeholt wurden. Der sehr arbeitsintensive Bau der werkseigenen Flugzeugtypen erregte allgemeines Erstaunen.

## Geschäftlicher Teil – Partie administrative

### *Traktanden – Ordre du jour*

1. Jahresbericht des Präsidenten
2. Bericht des Kassiers und der Rechnungsrevisoren
3. Jahresbeiträge
4. Statutenrevision: Name der Gesellschaft, Artikel 2, 3, 5
5. Ort der nächsten Jahresversammlung
6. Verschiedenes

### 1. Jahresbericht des Präsidenten – Rapport du président

Dr. Battaglia begrüßte die insgesamt nur 40 Mitglieder am ersten Abend im alten Casino von Engelberg. Er verdankte die Bemühungen der Vertreter des Laboratoriums der Urkantone um die lokale Organisation herzlich.

Dann wies der Präsident auf das diesjährige Tagungsprogramm mit der traditionellen Betriebsbesichtigung am Anfang und dem wissenschaftlichen Programm am Freitag hin, welches sich schwerpunktmässig mit den Vitaminen befasste. Der Samstagmorgen war erstmals einzig dem Ausflug vorbehalten.

Im Frühjahr 1991 fand an der ETH Zürich ein vom Institut für Lebensmittelwissenschaft veranstaltetes Symposium zu Ehren der Emeritierung von Prof. Dr. J. Solms statt. Dies war der Grund, dass die Gesellschaft darauf verzichtete, dieses Jahr einen Workshop zu veranstalten.

Das Schweizerische Komitee für Analytische Chemie hat wiederum einige Sitzungen abgehalten und beschlossen, innerhalb der sich bildenden neuen grossen chemischen Gesellschaft die Gründung einer «Sektion Analytische Chemie» anzustreben. Die Vorabklärungen über die Gestaltung des Sektionsreglementes wurden vorgenommen; ebenso wurde der Plan, eine neue analytisch-chemische Zeitschrift zu produzieren, besprochen.

Diese Bestrebungen haben die Diskussion um den Namen unserer Gesellschaft neu aufleben lassen, und zahlreiche Mitglieder haben dazu ihre Meinung geäußert. Eine diesbezügliche konsultative Umfrage ergab, dass von 77 eingegangenen Antworten 69 zugunsten des Vorschlages des Vorstandes (siehe unten) ausfielen.

Der Vorstand hat im Berichtsjahr vier Sitzungen abgehalten. Mitglieder des Vorstandes haben unsere Gesellschaft im Landeskomitee für IUFOST (R. Battaglia, M. Ugrinovits), im Schweiz. Komitee für Chemie und in der Sektion II der SANW (R. Daniel) sowie in der Working Party on Food Chemistry der FECS (R. Battaglia) vertreten.

## Mitgliederbewegungen – Mouvement des membres

Im Berichtsjahr 1990/91 sind folgende Änderungen zu verzeichnen:

### Eintritte:

Josef Grosse-Damhues, D-4408 Dülmen  
Sibylle Kienle, 9220 Bischofszell  
Ulrich Künsch, 8820 Wädenswil  
Urs Kunz, 6010 Kriens  
Markus Lutz, 8280 Kreuzlingen  
Jürg R. Noser, 4226 Breitenbach  
Jitendra Rayvadera, 9220 Bischofszell  
Wilfried Schaeppi, 9470 Buchs  
Felix Staub, 8803 Rüslikon  
Samuel Wunderli, 8600 Dübendorf  
Millipore AG, 8302 Kloten

### Austritte:

Peter Grossmann, 8804 Au  
Peter Halasz, 4127 Birsfelden  
Heinz Knell, 4654 Lostorf  
Richard Kupfer, 8032 Zürich  
Eric Lauber, 3073 Gümligen  
Thomas Schmidhofer, 1712 Tafers  
Miba, 4600 Olten

### Todesfälle:

Jean-Daniel Aubort, 1820 Montreux  
Joseph Roggo, 1700 Fribourg  
Johann Wyttenbach, 5647 Oberrüti

### Neue Freimitglieder (Eintritt 1956):

André Geisendorf, 1223 Cologny  
Max Peter, 8122 Binz  
Peter Schenk, 8240 Thayngen  
Hans Sulser, 3007 Bern  
Fritz Ruf, D-7100 Heilbronn

Die Gesellschaft setzt sich wie folgt zusammen (in Klammern die Zahlen des Vorjahres):

Ehrenmitglieder	5 (5)
Freimitglieder	73 (70)
Einzelmitglieder	296 (298)
Kollektivmitglieder	<u>113 (113)</u>
Totalbestand	<u>487 (486)</u>

## Nekrolog – Nécrologie

### Joseph Roggo

(1908–1991)

Joseph Roggo, Dr. pharm. und Dr. med., alt Kantonsarzt in Freiburg im Uechtland, ist am 9. Februar 1991 gestorben. Er trat 1943 in die Schweizerische Gesellschaft für Analytische und Angewandte Chemie ein und wurde 1978 zum Freimitglied unserer Gesellschaft ernannt.

Joseph Roggo wurde am 15. Mai 1908 in Bundtels bei Düdingen geboren. Nach Besuch der Primar- und Realschule absolvierte er sein Gymnasialstudium an den Kollegien von Freiburg, Altdorf und Schwyz, wo er 1929 die Matura bestand. An den Universitäten Freiburg, Lausanne und Genf studierte er anschliessend Pharmazie, Bakteriologie und Medizin. Die Universität Genf verlieh ihm den Titel eines Doktors der Pharmazie. 1941 wurde Joseph Roggo zum Direktor des Hygienisch-bakteriologischen Instituts in Freiburg ernannt. Nach weiteren akademischen Studien erlangte er 1942 das Doktorat auch der Medizin. Es folgte bald darauf seine Wahl als Kantonsarzt in Freiburg.

Als aktives Mitglied setzte sich Joseph Roggo in fachlichen Gesellschaften und Kommissionen auf kantonaler, eidgenössischer und internationaler Ebene ein. So war er z. B. Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Mikrobiologie und oft Referent an internationalen Kongressen für Hygiene und Mikrobiologie. Seine Arbeitskraft stellte er auch in den Dienst politischer und kirchlicher Behörden, als Mitglied des Generalrates der Stadt Freiburg und des Pfarreirates der Kirchgemeinde Christ-König in Pérolles. Joseph Roggo war aktiv in Studentenverbindungen, im Schweizerischen Studentenverein, als Altherr der Rusana (Altdorf), Suitia (Schwyz) sowie der akademischen Verbindungen Lemania (Lausanne) und Salevia (Genf).

Im Jahre 1940 verheiratete sich Joseph Roggo mit Karoline Staub, der harmonischen Ehe entsprossen 5 Kinder. Ein Kind starb in jungen Jahren. Die liebe Gattin wurde ihm 1963 durch den Tod entrissen.

Auch im Ruhestand widmete sich Joseph Roggo noch wissenschaftlichen Studien, zum Teil im Hygienisch-bakteriologischen Institut in Pérolles. Seppi war ein sehr lebenswürdiger Mensch und Freund. Wir werden ihm ein gutes Andenken bewahren und ihn nicht vergessen.

JRP

## 2. Bericht des Kassiers und der Rechnungsrevisoren – Rapport du caissier et des vérificateurs des comptes

Der Kassier, Dr. P. Schmid, legte die Jahresrechnung 1990 vor, die einen schönen Gewinn ausweist.

Die Revisoren, Prof. R. Amadò und Dr. Th. Schweizer, haben die Rechnung überprüft und für richtig befunden. Die Versammlung genehmigte die Jahresrechnung, wobei die geleisteten Dienste verdankt wurden.

## 3. Jahresbeitrag – Cotisation annuelle

Der Vorschlag des Vorstandes, die bisherigen Beiträge unverändert zu lassen, wurde angenommen:

Einzelmitglieder Inland	Fr. 45.–
Einzelmitglieder Ausland	Fr. 50.–
Kollektivmitglieder	Fr. 100.–

## 4. Statutenrevision: Name der Gesellschaft, Artikel 2, 3, 5 – Révision des statuts: Nom de la société, articles 2, 3, 5

Die Mitglieder hatten den Vorschlag des Vorstandes (deutsch und französisch) mit der Einladung erhalten. Der Präsident legte die Ergebnisse der Meinungsumfrage (siehe oben) dar, und die Diskussion über die Namensänderung wurde ausgiebig und mit Engagement geführt. Die Anwesenden waren sich einig, dass der traditionelle Name die Tätigkeit des Grossteils der Mitglieder nicht mehr vollständig umschreibt und von Aussenstehenden auch nicht gut genug verstanden wird. Andererseits bereitete die Aufgabe des Begriffs «analytische Chemie» (mit Rücksicht auf die Sektion Analytische Chemie der neuen grossen chemischen Gesellschaft) einigen Wenigen etwelche Mühe. Zur Präzisierung und zum besseren Verständnis, was die Gesellschaft unter Umweltchemie verstanden haben will, wurde darauf verwiesen, dass Artikel 1 der Statuten (Zweckartikel) nach wie vor gilt und allenfalls besser bekanntgemacht werden muss: «Die Gesellschaft strebt an: ...die Förderung der analytischen und angewandten Chemie, besonders der Lebensmittelchemie, Agrikulturchemie und verwandter Gebiete...»

Nach gewalteter Diskussion beschloss die Versammlung mit grossem Mehr, den Namen der Gesellschaft zu ändern; diese nennt sich fortan:

Schweizerische Gesellschaft für Lebensmittel und Umweltchemie  
(SGLUC)

Société suisse de chimie alimentaire et environnementale  
(SSCAE)

Società svizzera di chimica alimentare ed ambientale  
(SSCAA)

Der Vorstand ist für die Bekanntmachung bei den zuständigen Stellen sowie in den diversen Fachzeitschriften besorgt; die Redaktionskommission der «Mitteilungen» wird, um allfälligen Missverständnissen vorzubeugen, auf den Wortlaut des Zweckartikels neu aufmerksam gemacht.

Die folgenden Statutenänderungen wurden diskussionslos angenommen:

Artikel 2 letzter Satz:

Die «Mitteilungen aus dem Gebiete der Lebensmitteluntersuchung und Hygiene», herausgegeben vom Bundesamt für Gesundheitswesen in Bern, sind das offizielle Publikationsorgan.

Artikel 3:

Die Gesellschaft ist im Schweizerischen Komitee für Chemie vertreten und nimmt in diesem zu Fragen, die für die Chemie in der Schweiz und auf internationalem Boden von Bedeutung sind, Stellung.

Artikel 5 erster Satz:

Anmeldungen zum Eintritt sind dem Präsidenten schriftlich einzureichen.

#### **5. Ort der nächsten Jahresversammlung – Lieu de la prochaine assemblée annuelle**

Turnusgemäss ist der Kanton Waadt an der Reihe. Obwohl zurzeit dort kein Kantonschemiker amtiert, wird der Vorstand versuchen, die Jahresversammlung in diesem Kanton abzuhalten. [Nach den ersten Abklärungen und Besprechungen wurde der 10.–12. September 1992 festgelegt, und zwar in Les Diablerets.]

#### **6. Verschiedenes – Divers**

Der Vorstand nahm einen Vorschlag aus dem Saal entgegen, günstigere Anlagemöglichkeiten des Gesellschaftsvermögens zu prüfen.

Der Zeitpunkt für den geschäftlichen Teil war diesmal nicht eben besucherfreundlich, konnte aber wegen des Rahmenprogramms nicht vorverlegt werden.

#### **Wissenschaftlicher Teil – Partie scientifique**

Die Hauptvorträge des Freitagsprogramms waren den Vitaminen gewidmet. Verschiedene Aspekte kamen zur Darstellung und Erläuterung:

Vitamine als Schutzfaktoren, Versorgung der Bevölkerung (Dr. U. Moser, Basel, der seinen Ausführungen einen Menuvorschlag anschloss)

Die Verwendung von Vitaminen als Hilfs- und Zusatzstoffe in der Lebensmittelindustrie, insbesondere von Ascorbinsäure; diese geht mit Tausenden von Tonnen jährlich in die Lebensmittelanwendungen (Simone König, Basel)

Stabilität von Vitaminen bei der Lebensmittelverarbeitung; die Vitamine C und B<sub>1</sub> werden oft als Indikatoren bei der Prozessoptimierung hinsichtlich Zeit/Temperatur eingesetzt (Prof. F. Escher, Zürich)

Bedeutung von Vitamin C für die Sauerkrauttechnologie (W. Künsch, Wädenswil)

Gesetzgebung betreffend Vitamine; besondere Bestimmungen über Anpreisung und Gehaltskontrolle gab es schon vor der Vitaminverfügung von 1957; die kommende neue Regelung basiert auf der Nährwertkennzeichnung der EG (Dr. H. Strauss, Bern)

Vitaminanalytik; Methodenentwicklung ist nötig für tiefe Gehalte (endogene und zugesetzte Mengen), wobei auch die Bioverfügbarkeit berücksichtigt werden sollte (Prof. P. Walter, Basel).

Fünf Kurzvorträge befassten sich mit modernen Analysemethoden und Erkenntnissen im Zusammenhang mit Vitaminen sowie anderen Arbeitsbereichen. Der Vortrag über bestimmte Rückstände in Schweizer Kuhmilch wurde auf Wunsch des Auftraggebers nicht gehalten. Einmal mehr war das Kantonale Laboratorium Zürich stark vertreten.

Ein Hauptvortrag sowie 4 Kurzvorträge werden in diesem Heft publiziert. Zwei weitere Hauptvorträge und 1–2 Kurzvorträge folgen in Heft 2/1992.

### Gesellschaftlicher Teil – *Partie récréative*

Nach der eingangs erwähnten Betriebsbesichtigung dienten der Aperitif und das traditionelle gut besuchte Bankett vom Freitagabend im Treff-Hotel Regina Titlis der Geselligkeit und vielfältigen Kontakten.

Dr. R. Battaglia hielt eine kurze Ansprache. Landammann Höchli erzielte mit seinen lebendigen Worten einen beachtlichen Publikumserfolg und erwies sich als witziger, volksnaher Magistrat.

Erstmals wurde am Samstagmorgen gleich zum Ausflug gestartet, nämlich zur Fahrt nach Stansstad. Dort bestiegen die Teilnehmer ein schönes Extraschiff, das ihnen während der gemächlichen Seerundfahrt bei etwas unfreundlicher Witterung ganz zur Verfügung stand. Mit dem Mittagessen in gewohnter heiterer Stimmung und der Ausschiffung ging diese Jahresversammlung zu Ende.

R. Gerber